Bildern des Artikels lesen, aber vorderhand befassen wir uns mit dem ersten Bild, das am leichtesten zu betiteln ist, und das eine strahlende Mutter mit ihrem Baby darstellt. — So — und jetzt suchen Sie selbst eine Ueberschrift zu dieser Photographie, einen Titel, der Ihrer Meinung nach glänzend dazu paßt, der dem Bild die Komposition verleiht, der hundertprozentig sitzt. Aber bitte, ja nicht schwindeln! Zuerst gewissenhaft die darunterstehenden Zeilen verdecken. Denn unter den Bildern habe ich eine große Anzahl von Titelvorschlägen geschrieben, die mir gefallen haben. Kontrollieren Sie nun, ob Ihre Titel besser als meine, ob meine die Ihrigen waren, geschlagen haben, oder ob sich unsere Ueberschriften decken.

Tun Sie das womöglich in einer größeren Gesellschaft, nehmen Sie ein Bild nach dem anderen vor und lassen Sie alle Ihre Freunde, die versammelt sind, nach dem bestpassenden Titel studieren. Nach langem, aber stummen Nachdenken schreibe dann jeder Spielteilnehmer den besten Titel, den er gefunden hat, auf ein Stück Papier. Sind endlich alle mit der geistigen Schwerarbeit fertig, so lesen Sie die gefundenen Worte vor und lassen von einer unbestochenen Jury (sofern eine zu finden ist) entscheiden, welche die besten sind.

Sodann geben Sie das Blatt, mit dem Sie die unter dem Bilde stehenden Zeilen verdeckt haben, fort und sehen nach, welche Ueberschrift ich dem Photo gegeben habe. Wird nun einer meiner Titel von Ihrer Jury als besser befunden, wie der, den sie vorhin prämiiert hat, so erhält der Gewinner e i n e n Punkt gutgeschrieben. Deckt sich der von Ihnen bestimmte Titel mit einem der meinen vollkommen, so gewinnt der Sieger z w e i Punkte, und wird schließlich mein Text als schlechter befunden, wie der von Ihnen gewählte, so erhält der Prämiierte d r e i Punkte.

Und nun geht es zum nächsten Bild. Hier wird ebenso verfahren wie bei dem vorigen. Die Gewinstpunkte werden dann zusammengezählt, und wer am Ende des Spiels, also nach Betitelung der nachstehenden 15 Bilder, die meisten Punkte sein eigen nennt, geht als Gesamtsieger hervor. Ist nun dieser glückliche Besitzer einer ideellen Natur, so kann er sich als Belohnung eine Person unter den Spielteilnehmern aussuchen, die ihm einen Kuß auf die Siegerlippen drücken muß. Ist er aber materieller Natur, so kann er fünf bis fünftausend Mark als Siegerprämie fordern. In Anbetracht der pekuniär schlechten Zeiten geht der Gewinner aber sicherer, wenn er sich zur ideellen Natur bekennt. — Da sich wahrscheinlich Streitigkeiten unter den verschiedenen Bewerbern um das blaue Band der Photobetitelung ergeben werden, so halte ich es für angebracht, Sie zu bitten, vor Spielbeginn die Revolver, Küchenmesser und sonstige gefährliche Werkzeuge wegzusperren. Und nun los! —

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id364572701-19301100/40 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT